Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

Band: 32 (1938)

Heft: 12

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sind, kann ich die Antworten zusammenstellen und werde dann die wichtigsten Ergebnisse in der Gehörlosenzeitung veröffentlichen.

Nochmals vielen Dank und "Helft mit!"

Aus der Welt der Gehörlosen

Pfingstfest auf dem Wylergut. 5. Juni 1938.

Heiter schien die Sonne durch unsere ge= räumigen Schlafräume, als wir am Pfingst= morgen früh erwachten. Wie froh waren wir Heimbewohner alle über diesen Bruf vom Himmel zu unserm Fest. Im Laufe des Vormittags erschienen nach und nach auswärts wohnende Taubstumme zum freudigen Wieder= sehn. Nach freundlicher Begrüßung konnten diese unser Seim in Augenschein nehmen und sich überzeugen, wie freundlich und sauber unsere Beimstätten sind.

Nachmittags fanden sich weitere Gehörlose von nah und fern ein, so daß eine ziemlich große Versammlung zusammenkam, die Pfingsten seiern wollte und sich des Zusammenseins freute.

Unser Hausvater und Taubstummenpfarrer Haldemann hielt eine Pfingstpredigt unter den Linden neben dem Weiher, wo es angenehm fühl war. Ueber den zahreichen Besuch von unseren Schicksalsgenossen auf unserem But freuten wir uns, besonders über den uner-warteten Besuch des Vorstehers der Taubstummenanstalt in Wabern, Herrn Guckelberger. Zur Bereicherung unserer Zusammenfunft haben etliche Gehörlose mitgewirkt mit furzen Ansprachen. Eine Heimgenossin hat durch ihr ruhiges Auffagen eines langen Pfingstgedichtes bewiesen, daß sie ein gutes Gedächtnis hat und gut vortragen kann. Eine Taubgeborene wies auf unsere vollsinnigen Taubstummen-Freunde hin, ohne die es uns nicht gut ginge; denn ihrer Freundschaft verdanken wir unser Wohlsein, unser Gedeihen, unser Fortkommen im schweren Daseinskampf. Ein Gehörloser erzählte uns von seiner Reise nach Zürich, von der Stätte, wo die nächste Landesausstellung eröffnet werden wird. Ein anderer sprach über das Ausfüllen des Frage= bogens von Herrn Kunz.

Beggli bewirtet. Bir planderten vergnügt mit= einander, bis wir gegen Abend wieder auseinander gingen, mit herzlichem Dank an unsere lieben Hauseltern, Herrn und Frau Pfarrer Haldemann, die keine Mühe gescheut haben, zum Gelingen des Festes ihr Möglichstes zu Lina Aegerter.

An die Gehörlosen im Aargan.

Wahrlich, der Tod geht auch an unserer fleinen Gehörlosen-Gemeinde nicht vorüber!

Rachdem er schon vor längerer oder fürzerer Frist unsern lieben Rudolf Schoder, Mechanifer, in Rapperswil, und Johann Meier, Schriftsetzer, in Dintikon, in die ewige Heimat abgeholt hat, überraschte er im frühen Frühling Albert Finsterwald, Schriftsetzer, von Brugg, und Mitte Mai Jakob Lehner, Schneider, von Gränichen.

Albert Finsterwald weilte freilich schon mehrere Jahre nicht mehr unter uns. Arbeits= los geworden, hatte er bei einem Bruder in Delsberg Aufnahme gefunden, den Aargan wieder besucht und erst im vergangenen Serbst mir gegenüber brieflich der Hoffnung Ausdruck gegeben, doch noch einmal wieder eine Anstellung zu finden. Doch der Herr über Leben und Tod hatte es anders beschlossen und nahm ihn zu sich.

Jakob Lehner mußte eines Magenleidens wegen den Kantonsspital in Narau aufsuchen. Dort wurde er operiert, aber das Leiden war zu sehr fortgeschritten. So wurde er denn am 17. Mai von einem mühevollen Leben und noch schwererer Krankheit durch den Tod er löst.

Beiden Männern, wie auch den zuerst Benannten werden wir ein liebendes Andenken

Wir trösten alle, die um den Abschied ihrer Lieben trauern, und uns selber mit dem Wort des Apostels Paulus (Röm. 14, 78): "Unser feiner lebt sich selber und feiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

J. F. Müller, Bfr.

Schweiz. Gehörlosen=Sportvereinigung.

Im kommenden Oktober wird in Bern oder in Lugano zum ersten Mal ein Treffen Nachher wurden auch die Gäste mit Tee und | zwischen französischen und schweizerischen Taubstummen mit anschließendem Fußballmatsch stattsinden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich die gehörslosen Sportler und besonders die Teilnehmer an diesem internationalen Wettkampf auf

einiges aufmerksam machen.

Bor allem ist den Teilnehmern das Trinken von Alkohol verboten. Ich glaube, daß ihr alle mir darin recht gebt. Das Rauchen wird man wohl nicht ganz verbieten können, doch sollte es möglichst vermieden werden. Es schädigt unser Berz und unsere Nerven. Die Gesundheit beider Organe ist gerade beim Fußballsport wichtig, daß wir Ausdauer und Kraft nicht verlieren während dem anstrengenden Spiel. Ueberhaupt denke jeder daran, seiner Gesundheit nicht zu schaden, z. B. durch spät ins Bett gehen und unnötigen Leichtsinn.

Das sind die ersten Bedingungen für jeden richtigen Sportler und natürlich auch für die Teilnehmer an unserem Wettfampf. Wer diesen Geboten nicht nachfolgt, wird sich als untauglich erweisen und von der Teilnahme ausge-

schlossen werden.

Ich hoffe, daß alle Teilnehmer und übershaupt alle jungen Gehörlosen diese Ratschläge beherzigen und befolgen werden.

Der Bräsident des Zentralkomitees Carlo Beretta-Piccoli, Lugano.

Tessin. Bersammlung der «Società Silenziosa Ticinese». Der Tessiner Geshörlosenverein mit Sitz in Lugano tagte am 1. Mai in Bellinzona zur 7. Bereinssitzung. Etwa 40 Mitglieder und Mitgliederinnen

waren anwesend.

Die Versammlung hieß unter dem Vorstand von Herrn Präsident Carlo Cocchi das Protofoll des vorigen Jahres gut, sowie den Jahresund Kassabericht des Jahres 1937; es wurde ebenfalls die Berichte bezüglich Missionen, Propaganda, Mitarbeit mit dem Tessiner Komitee "Pro Insirmis" und mit der Tessiner Regierung gelesen. — Mit Freuden wurden elf neue Mitglieder und Mitgliederinnen in den Verein ausgenommen.

Es wurde beschlossen, diesen Sommer eine eintägige Tour mit Ziel St. Morit, via Bellinzona und Mesocco, über den Julier und

S. Bernardino zu organisieren.

Ein Bericht des Schweiz. Taubstummenrates wurde verlesen, wonach derselbe anläßlich der Schweiz. Landesausstellung 1939 eine Gehörslosentagung organisieren wird.

Nach Schluß der Versammlung fand im Restaurant Magadino von Herrn A. Cugini das offizielle Vankett statt, das ausgezeichnet war und mit einem kleinen Fest endete, das bei allen in guter Erinnerung bleiben wird.

C. C.

Bernischer Gehörlosen=Sportklub. Unläglich des Gehörlosen-Sportsestes, welches von der S. S. S. R. (welschen Gehörlosen) an den Pfingsttagen in Freiburg veranstaltet wurde, hat unser junger Klub in allen Disziplinen gewonnen, nämlich: 100 m 2. Chevrot, 400, 800 und 1500 m Max Haldemann, Hochsprung Fritz Kunz, Weitsprung L. Chevrot, Diskusund Augelwerfen Fritz Aunz. Den Staffetenlauf haben wir infolge technischer Fehler der Leitung verloren. Um Pfingstmontag fand ein Fußballmatsch statt zwischen den welschen Behörlosen, verstärkt durch einige unserer Klübler, und einer Universitätsmannschaft von Freiburg (fatholische Teologen). Resultat: 1:1. Max Haldemann war erfolgreicher Torschüte.

Todesanzeige.

Schmerzerfüllt machen wir allen Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß am 27. Mai unser liebes, langjähriges, treues Mitglied

Jakob Haupt

an den Folgen einer schweren Magenoperation im Alter von 44 Jahren entschlafen ist.

Wir bitten, dem teuren Verstorbenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Gehörlosen-Krankenkasse Zürich. Gehörlosen-Sportverein Zürich.

Gesucht zu einem taubstummen Landwirt in der Innerschweiz einen

taubstummen Bauernknecht

der gut melken und mähen kann. Lohn 40—50 Fr. monatlich. — Offerten mit Angabe von Alter und bisheriger Tätigkeit an den Schweiz. Taubstummenrat Wilh. Müller, Ablandstraße 10, Zürich 10.

Serzlichen Dank allen, welche die Zeitung bezahlt haben.

Freundliche Bitte an alle andern Leser, den Abonnementsbetrag noch diesen Monat zu bezahlen.